

Der erwähnte Höcker erreicht auf dem fünften Hinterleibsringe seine grösste Höhe, sodass er hier fast die Form eines Kieles hat, hinter demselben senkt sich die Rückenseite des Unterleibes sogleich. Der an der verbreiteten und stark zusammengedrückten Basis schwarz, an der Spitze rothbraun gefärbte Lagestachel entspringt zwischen dem vorletzten und drittletzten Hinterleibsringe und reicht bis über die Spitze hinaus. Der leicht gekörnte Thorax zeigt auf jeder Seite drei, von einem Punkte der schwachen Mittelleisten, kurz vor dem Hinterrande ausgehende Vertiefungen, von denen die vorderste die stärkste ist, der Hinterrand selbst zeigt eine schwache Querleiste. Der Hinterrand eines jeden Ringels ist roth eingefasst. Die Beine sind gelbroth an den Gelenken dunkel geringelt, wie auch die Unterseite des Bauches auf gelblich rothem Grunde dunkle Flecken trägt.

Nebenbei noch die Bemerkung, dass ich in diesem Jahre in der Nähe von Schloss Wesenstein *Blatta ericetorum* Steph. gefangen, welche gleichfalls in Sachsen bisher noch nicht gefunden worden ist. Beide Exemplare, die Cicada, wie die Blatta, hatte ich die Ehre der Generalversammlung der Gesellschaft Isis im verflossenen Monate vorzulegen.

## Zur Beantwortung der Frage: „Warum erhält man so selten edle Sorten, wenn man Kerne auch von den edelsten Obstarten aussäet?“

Von

Dr. L. Thienemann.

Es giebt einzelne, auffallende Erscheinungen in der Natur, die zwar vielfältig bekannt sind, deren nähere Erklärung aber bisher noch nicht hat gelingen wollen. Sie gleichen schroffen, erhabenen Eilanden im Meere, die dem Schiffer wohl von fern bekannt sind, an denen aber zu landen wegen Strömung und Brandung nicht hat gelingen wollen, bis ein günstiger Zeitpunkt doch einmal einem aufmerksamen und kundigem Seefahrer es gestattet, sie zu betreten und zu durchforschen.

Zu derartigen Erscheinungen gehört die den Pomologen bekannte Thatsache, dass man, wenn man Kerne (durch Pflöpfen, Oculiren etc.) veredelter Obstarten zur Vermehrung aussäet, meist sehr geringe, weniger leidliche am seltensten der edlen Sorte ähnliche oder gleiche Arten erhält. Da die Kerne gleichzeitig unter gleichen Umständen gesäet, die jungen Bäumchen ebenso behandelt wurden, so schien es glaublicher,